

Lubomirski ist Autor von 9 Lyrik Bänden, die der Sammelband „Propyläen der Nacht“, Waldemar Weber Verlag, Augsburg ISBN 3-9808647-1-5, zweite erweiterte Gesamtausgabe 2003 zusammenfasst. Weiters „Links rechts oder Mensch“ - Aphorismensammlung (2005 Berenkamp, Innsbruck). Dort erschienen auch die Reisebände "Bruder Orient" (2004) und "Gefangene des Himmels" (2006).

Bibliophil und nur mehr beim Autor in einigen Exemplaren erhältlich sind das Persische Märchen „Tahira und Schahidi“ ,sowie die Kosmogonie „Menschenopfer“ oder die Prosabändchen wie "Bagatellen", „Licht und Asche“ und „Das Ausbleiben“.

In Vorbereitung : neuer Lyrikband.

Unter anderem verfasste er auch Erzählungen, Märchen, und Bühnenwerke wie das weltliche Oratorium anlässlich des 500 Jahre Jubiläums von Michael Pacher. Seine Erler Passion wird 2008 uraufgeführt.

Karl Lubomirskis Lyrik wurde in 17 Sprachen übersetzt, darunter Hebräisch und Chinesisch.

Es wurden bereits mehrere Doktorarbeiten über ihn verfasst.

Unter anderem erschienen auf Deutsch bei LIMES die beiden Gedichtbände "Meridiane der Hoffnung" mit einem Vorwort von Gustav Rene Hocke und „Blick und Traum“. Lubomirskis Gedichte wurden auch in vielen fremdsprachigen Fachzeitschriften veröffentlicht, wie in Frankreich, Italien, Polen, der Ukraine, Bulgarien, Russland, USA. Die von Nardini (Florenz) heraus gegebene erste Italienisch-deutsche Auswahl der Gedichte „La mia arpa di sole“ war sofort vergriffen.

Nach der Veröffentlichung einer Dissertation der Universität Verona über Lubomirskis Lyrikwerk wurde er zur Lesung österreichischer Gegenwartsdichtung nach Verona berufen. Später folgten u.a. Dissertationen in Panna und Mailand. Lubomirski unternahm Lesereisen an nordamerikanische Universitäten sowie der Library of Congress, an der Sorbonne, in Akademien von Moskau, St. Petersburg, Krakau, in London und anderen Städten.

Der Briefwechsel zwischen Lubomirski und Philosophen, Künstlern, Kritikern spannt sich von Japan (Tatsuj Iwabuchi) über England (Karl Popper) bis in die USA (J.P.Strelka, Weissenberger, Weigel) er umfängt einige Aktenordner und bewahrt die Ansichten Egon Holthusens ebenso wie Friederike Mayröckers, Erwin Chargaffs, Heinrich Ellermanns, Gräfin Dönhoffs, Werner Krafts, Ernst Jüngers, Karl Krolows, Harry Zohns, Ernst Trosts, Günter Nennings, Claudio Magris', Leo Magninos, Walter Zettls, D. Laudadio's, Sebastiano Grassos, Nitsa Priluks, Dieter Grauers, Luciana Negrinis, Peter Rychlos um nur einige zu nennen.

Auf Vorschlag von Heinrich Ellermann wird Lubomirski für zehn Jahre Präsident des PEN Clubs von Liechtensteins und fungiert u.a. während des PEN Weltkongresses in Lugano, als Vorsitzender von Mitteleuropa.

Früchte seiner vielen Reisen – sie führten ihn bis heute in dreiundfünfzig Länder – sind die beiden kürzlich bei Berenkamp (Innsbruck) erschienen Bücher "Gefangene des Himmels" und "Bruder Orient".

Besonders in Italien wird er unter die großen Dichterstimmen des XX. Jahrhunderts gezählt. (Nino Campagna, d. Laudadio).

So ehrte man ihn neben anderen Auszeichnungen 1997 mit dem Ada Negri Preis der Jury 1997 und 2007 mit dem großen Preis von Kalabrien.

1990 wurde er in die Humboldt Gesellschaft aufgenommen.

1998 verlieh ihm Österreichs Bundespräsident für sein Werk das Ehrenkreuz erster Klasse für Wissenschaft und Kunst. er ist Träger der höchsten Auszeichnung Tirols (1990) und der höchsten seiner Stadt Innsbruck. Der österreichische PEN Club ehrte sein Lebenswerk in Wien mit einem Abend im Französischen Kulturinstitut.

Gräfin Felizitas von Schönborn